

Bearbeitungsbericht "Studienbewerber - von IHD an andere Universitäten, Hoch- und Fachschulen umgelenkt"

Die Reihe dieser Akten sind keine Studentenakten im eigentlichen Sinne, da es bei diesen Bewerbern nicht zur Immatrikulation gekommen ist. Dennoch ähneln diese personenbezogenen Unterlagen vom Inhalt und Aufbau kompletten Studentenakten und werden daher von archivischer Seite als solche behandelt. Hier wurde auf eine Gruppierung nach Studienform verzichtet, da dies nicht immer eindeutig aus den Restakten herauszulesen war. In den meisten Fällen dürfte allerdings eine Bewerbung für das Direktstudium vorgelegen haben.

Wie auch bei der Aktenreihe der abgelehnten Studienbewerber, spiegelt die Reihe der umgelenkten Studienbewerber einen wesentlichen Teil der Arbeit der Zulassungskommission wider. Allerdings sind hier nur selten Begründungen zu finden, wieso es nicht zur Immatrikulation an der IHD kam. Vielmehr bestehen die Akten pro Bewerber meist nur aus einem Datenblatt für die EDV-gestützte Studentenverwaltung, der Anforderung einer anderen Ausbildungsstätte und dem kurzen Anschreiben, welches den Versand der Bewerbungsunterlagen dokumentiert. Daß manche Studienbewerber trotz Zulassung doch noch die Studienrichtung und die Hochschule wechselten, geht mitunter aus einer kurze Korrespondenz mit dem Studienbewerber hervor, nach welcher die IHD den Zulassungsbescheid zurückforderte und schließlich findet sich der ungültig gemachte Zulassungsbescheid selbst bei den Unterlagen. Solche Bewerber sind zwar keine „echten Umgelenkten“, wurden aber in diese Aktenreihe mit integriert, um die Zerteilung des Bestandes der Studentenakten so gering wie möglich zu halten. Sehr selten sind in diesen Unterlagen Widerspruchsverfahren gegen die Entscheidung der Zulassungskommission, also Ablehnung der Immatrikulation an der IHD, enthalten (vgl. abgelehnte Studienbewerber).

In Anlage 1 sind die Hoch- und Fachschulen aufgelistet, an welche die Studienbewerber vermittelt wurden, nachdem sie für ein Studium an der IHD nicht vorgesehen waren. Auf diese Weise wurden mit insgesamt 49 Bildungseinrichtungen zum Teil recht intensive Kontakte gepflegt. Auf eine Statistik, welche Aussagen über die Streuung der umgelenkten Studienbewerber enthält, wurde bei der Erschließung verzichtet. Diese sei dem Geschichtsforscher empfohlen. Es lassen sich aber auch ohne diese die wichtigsten Partner der IHD benennen:

- Ingenieurhochschule Mittweida
- Ingenieurhochschule Zittau
- Ingenieurhochschule Wismar
- Ingenieurhochschule Cottbus
- Technische Universität Dresden

Anlage 2 gibt die Konkordanz zwischen Jahr der Umlenkung und Archivsignatur wieder.

Die archivische Erschließung brachte eine technische Bearbeitung der Akten mit sich. Sie lagern mit Fadenheftung und paginiert in Halbheftern. Jeder Jahrgang erhielt eine eigene Signatur.

Erfolgte Kassationen: keine

Der Quellennachweis aus den abgelehnten Bewerbungsunterlagen ist wie folgt anzugeben:

IHD / 8 - U - ... (Aktенnummer)

Dresden, 26.09.2001

Angela Buchwald
Dipl.-Lehrer / Facharchivar

Anlage 1

Universitäten, Hoch- und Fachschulen, an welche umgelenkte Studienbewerber der IHD vermittelt wurden

Bergakademie Freiberg

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Humboldt-Universität zu Berlin
Karl-Marx-Universität Leipzig
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Technische Universität Dresden
Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

Handelshochschule Leipzig
Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar
Hochschule für Film und Fernsehen der DDR Potsdam-Babelsberg
Hochschule für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft Bernburg-Saale
Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“ Berlin
Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden
Technische Hochschule „Carl Schorlemmer“ Merseburg
Technische Hochschule Ilmenau
Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt
Technische Hochschule Leipzig
Technische Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg

Ingenieurhochschule Berlin-Wartenberg
Ingenieurhochschule Cottbus
Ingenieurhochschule Köthen
Ingenieurhochschule Mittweida
Ingenieurhochschule für Seefahrt Warnemünde
Ingenieurhochschule Wismar
Ingenieurhochschule Zittau
Ingenieurhochschule Zwickau

Ingenieurschule für Automatisierung und Werkstofftechnik Hennigsdorf
Ingenieurschule für Baustofftechnologie Apolda
Ingenieurschule für Bergbau und Energetik „Ernst Thälmann“ Senftenberg NL.
Ingenieurschule für Elektronik und Informationsverarbeitung „Friedrich Engels“ Görlitz
Ingenieurschule für Elektrotechnik „Hanno Günther“ Velten-Hohenschöpping
Ingenieurschule für Elektrotechnik und Keramik Hermsdorf
Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau „Fritz Himpel“ Eisleben
Ingenieurschule für Energiewirtschaft Markkleeberg b. Leipzig
Ingenieurschule für Glastechnik Weißwasser
Ingenieurschule für Maschinenbau Bautzen
Ingenieurschule für Maschinenbau Schmalkalden
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
Ingenieurschule für Verkehrstechnik Dresden
Ingenieurschule für Walzwerk- und Hüttentechnik Riesa
Ingenieurschule für Wasserwirtschaft Magdeburg
Ingenieurschule für wissenschaftlichen Gerätebau Jena

Institut für Lehrerbildung „Clara Zetkin“ Cottbus
Institut für Lehrerbildung „Edwin Hoernle“ Radebeul
Institut zur Ausbildung von Ingenieur-Pädagogen Gotha
Pädagogische Hochschule Erfurt
Pädagogische Hochschule „Karl Friedrich Wilhelm Wander“ Dresden
Pädagogische Hochschule Potsdam

Anlage 2

Konkordanz Jahrgang der Umlenkung des Studienbewerbers – Archivsignatur

vor 1976	8 U 000
1976	8 U 001
1977	8 U 002
1978	8 U 003
1979	8 U 004
1980	8 U 005
1981	8 U 006
1982	8 U 007
1983	8 U 008
1984	8 U 009
1985	8 U 010
1986	8 U 011